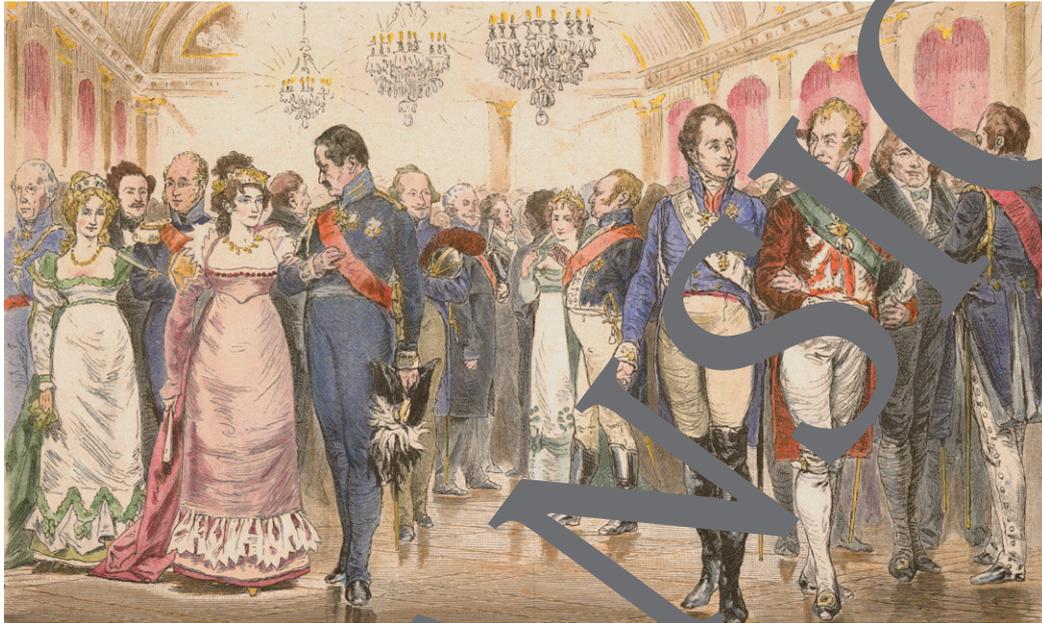


# I.G.11

## 19. Jahrhundert

# Der Wiener Kongress – Konferenzdiplomatie und Friedenskultur

Manuel Köhler



Was geschah mit Napoleon nach seiner Niederlage bei der Völkerschlacht von Leipzig? Welche Beschlüsse fassten die europäischen Großmächte auf dem Wiener Kongress? Schriftliche Quellen, zeitgenössische Zeichnungen und Sachtexte informieren die Lernenden über den Wiener Kongress. Sie gewinnen Einblick in die Ziele der Großmächte nach dem Sieg über Napoleon und erkennen, dass mit den Beschlüssen des Wiener Kongresses Europa zwar neu geordnet und Frieden geschaffen, aber auch der Wunsch, Völker nicht mehr zu unterdrücken wurde.

### KOMPETENZEN

**Klassenstufe:**

7/8

**Dauer:**

2 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:**

Biografie Napoleons nach der Völkerschlacht rekonstruieren; Ziele der Großmächte nach den „Befreiungskriegen“ benennen; Beschlüsse des Wiener Kongresses erläutern; positive und negative Auswirkungen des Wiener Kongresses reflektieren

**Thematische Bereiche:**

Politische Neuordnung und Restauration, Wiener Kongress, Deutscher Bund

**Medien:**

Texte, Bilder, Internet



## Auf einen Blick

### Das Ende der „Franzosenzeit“ – Wie geht es in Europa weiter?

1./2. Stunde

- M 1** **Nach der Völkerschlacht – Wie geht es in Europa weiter?** / 1813 unterlag Napoleon in der Völkerschlacht bei Leipzig. Die Siegermächte begannen über den Frieden zu verhandeln. Wie sollte es weitergehen in Europa?
- M 2** **Das Ende der Franzosenzeit – Eine Zeitleiste informiert** / Welche Ereignisse führten zum Wiener Kongress? Warum war er notwendig?
- M 3** **Napoleon – Was geschah nach seiner Niederlage?** / Die Lernenden ordnen die „Franzosenzeit“ zeitlich ein und erfahren, was mit Napoleon nach seiner Niederlage in der Völkerschlacht bei Leipzig geschah.



### Der Wiener Kongress – Welche Beschlüsse wurden gefasst?

3./4. Stunde

- M 4** **Warum fand der Friedenskongress in Wien statt?** / Napoleon war besiegt. Acht Monate lang verhandelten die Vertreter der Alliierten in Wien über die Zukunft Europas. Dazu eingeladen hatte der österreichische Kaiser Franz I.
- M 5** **Welche Ziele verfolgte der Wiener Kongress?** / Napoleon hatte Europa durcheinandergewirbelt. Grenzen und Machtverhältnisse hatten sich verschoben. Ein tragfähiger Frieden musste verhandelt werden.
- M 6** **Gruppe 1: Die Beschlüsse des Wiener Kongresses – Streitfall Polen** / Russland, Österreich und Preußen erhoben Ansprüche auf Polen. Der Streit darüber mündete beinahe in einem Krieg. Schließlich einigte man sich und teilte Polen auf.
- M 7** **Gruppe 2: Die Beschlüsse des Wiener Kongresses – Territoriale Neuordnung Europas** / Die Sieger suchten ihre Reiche zu vergrößern. Nur mehrere militärisch gleichstarke Staaten schienen die Gefahr eines erneuten Krieges abzuwehren. Landermesser und Bevölkerungsstatistiker entschieden über die Größe der Territorien.
- M 8** **Gruppe 3: Die Beschlüsse des Wiener Kongresses – Der Deutsche Bund** / Was sollte aus den vielen deutschen Kleinstaaten werden? Viele hatten nicht ein geeintes „Deutschland“ gekämpft. Doch die Hoffnung zerstreute sich. In Wien Europas bildete sich der Deutsche Bund, ein Zusammenschluss unabhängiger Staaten.
- M 9** **Gruppe 4: Die Beschlüsse des Wiener Kongresses – Die „Heilige Allianz“** / Die „Heilige Allianz“ war kein offizieller Beschluss des Wiener Kongresses. Gegenseitig sicherte man sich Hilfe zu im Falle von Gefahr. Zugleich widersetzte man sich dem Bedürfnis nach mehr Mitsprache.
- M 10** **Gruppe 5: Die Beschlüsse des Wiener Kongresses – Die Ächtung der Sklaverei** / Vier Mal tagte die „Sklaverei-Kommission“. Das Ergebnis war beeindruckend. Man versprach die Ächtung des Sklavenhandels in Europa.
- M 11** **Wiener Kongress – Teste dein Wissen** / Ein Fragebogen lädt ein, nach der Gruppenarbeit erworbenes Wissen zu testen.



**Benötigt:** Internet für die vertiefende Recherche

## 5. Stunde

## Welche positiven und negativen Folgen hatte der Wiener Kongress?

- M 12** **Arbeit oder Vergnügen? – Der „tanzende Kongress“ in Wien** / Das Vergnügen kam in Wien nicht zu kurz. Während ihre Mitarbeiter über Vertragsinhalte stritten und Beschlüsse formulierten, vertrieben sich die Mächtigen die Zeit mit Maskenbällen, Schlittenfahrten, Jagden und Feuerwerken.
- M 13** **Fast 100 Jahre Frieden in Europa – Positive Auswirkungen des Wiener Kongresses** / Auf dem Kongress wurde hart gerungen. Doch die Beteiligten konnten mit den Ergebnissen zufrieden sein. Es folgten 100 Jahre Frieden in Europa.
- M 14** **Keine Freiheit für das Volk – Kritik am Wiener Kongress** / Die Lehrenden analysieren die positiven und negativen Seiten des Wiener Kongresses.

## 6. Stunde



## Lernerfolgskontrolle und Glossar

- M 15** **Das Ende der „Franzosenzeit“ und der Wiener Kongress – Ein Gitterrätsel** / Ein Gitterrätsel führt dazu ein zuvor erworbenes Wissen zu prüfen.
- M 16** **Von A bis Z – Das Wichtigste in einem Blick** / Ein Glossar versammelt abschließend Fachbegriffe im Überblick.

## Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
 einfaches Niveau	 mittleres Niveau	 schwieriges Niveau

## Nach der Völkerschlacht – Wie geht es in Europa weiter?

M 1

In der Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19. Oktober 1813 erlitt der französische Kaiser Napoleon Bonaparte die wohl entscheidende Niederlage gegen die verbündeten russischen, österreichischen und preußischen Truppen. Die Schlacht forderte über 80.000 Tote. Das geschlagene französische Heer musste sich weit nach Westen zurückziehen. Auf dem Wiener Kongress verhandelten die siegreichen alliierten<sup>1</sup> Monarchen<sup>2</sup> und Fürsten über den Frieden. Sie mussten gemeinsam entscheiden, wie es ohne die französischen Besatzer in Europa weitergehen sollte.

### Aufgaben

1. Beschreibe das Bild, auf dem der Wiener Kongress dargestellt ist.
2. Erstelle gemeinsam mit deiner/deinem Sitznachbarin/Sitznachbarn eine Mindmap zum Thema „Franzosenzeit“. Tragt zusammen, was ihr darüber wisst.
3. Stellt gemeinsam Vermutungen darüber an, mit welchen Erwartungen und Hoffnungen die siegreichen europäischen Monarchen und Fürsten am Wiener Kongress teilnahmen.



Ab Herbst 1814 kamen die Sieger in Wien über die Zukunft Europas beraten.

Bild: © picture alliance / akg-images / akg-images.

<sup>1</sup> alliiert = verbündete Kriegsparteien

<sup>2</sup> Monarch = Kaiser oder König, der aufgrund seiner adeligen Abstammung das Oberhaupt eines Staates ist

## M 2 Das Ende der Franzosenzeit – Eine Zeitleiste informiert

Kaum ein Ereignis beeinflusste die Geschichte Europas so nachhaltig wie die Französische Revolution und der Aufstieg Napoleons zum Kriegsherrn. Seine Armeen siegten ein ums andere Mal und besetzten den europäischen Kontinent. Auf dem Höhepunkt seiner Macht wollte er Russland in die Knie zwingen – und scheiterte. Damit begann sein nicht aufzuhaltender Abstieg.



### Aufgaben

1. Lies die Texte in der Zeittafel aufmerksam durch.
2. Fasst in Partnerarbeit zentrale Ereignisse, die zum Wiener Kongress führten, zusammen.
3. Begründe, warum der Wiener Kongress notwendig war.

Mit **Beginn des 19. Jahrhunderts** begann Frankreich, mit seinen Armeen weite Teile Europas zu erobern. Unter dem Kriegsherrn Napoleon wurden große Gebiete des heutigen Deutschland, von Österreich und der Schweiz besetzt. Die Europäer nannten diese Jahre die „**Franzosenzeit**“.

Nach seiner Niederlage in Russland bildeten sich neue Bündnisse gegen Napoleon. In mehreren sogenannten „**Befreiungskriegen**“ wurden die Franzosen immer öfter besiegt. Unter der Allianz von Russland, Preußen, Schweden und Österreich verlor Napoleon die wohl entscheidende **Schlacht bei Leipzig 1813**.

Nach Napoleons Niederlage gab es in Europa neue Machtverhältnisse. Auf dem **Wiener Kongress** berieten Vertreter aus über 200 Staaten, Regierungen und Städten zwischen **September 1814 und Juni 1815** über eine Neuordnung.



Am **24. Juni 1812** überschritt Napoleon mit rund 500.000 Soldaten die Grenze nach **Russland**. Der Wintereinbruch, die Weite des Landes und der fehlende Nachschub ließen diesen **Feldzug** zu einer Katastrophe werden. Nur ein Bruchteil der französischen Soldaten überlebte ihn. Die meisten erfroren oder starben vor Erschöpfung.

Nach seinen Niederlagen in den „**Befreiungskriegen**“ musste **Napoleon abdanken**. Er wurde im **April 1814** auf die Insel Elba, die im Mittelmeer zwischen Korsika und Italien liegt, bannt.



Wusstest du schon, dass die Zeitspanne von der Französischen Revolution 1789 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 auch als „lange 19. Jahrhundert“ bezeichnet wird? Beide Ereignisse rahmen prägende Zeitspannen wie die Revolutionen in Europa, das Zeitalter des Imperialismus, die Phase der Nationalisierung und die Industrialisierung ein.

VORBRISCH

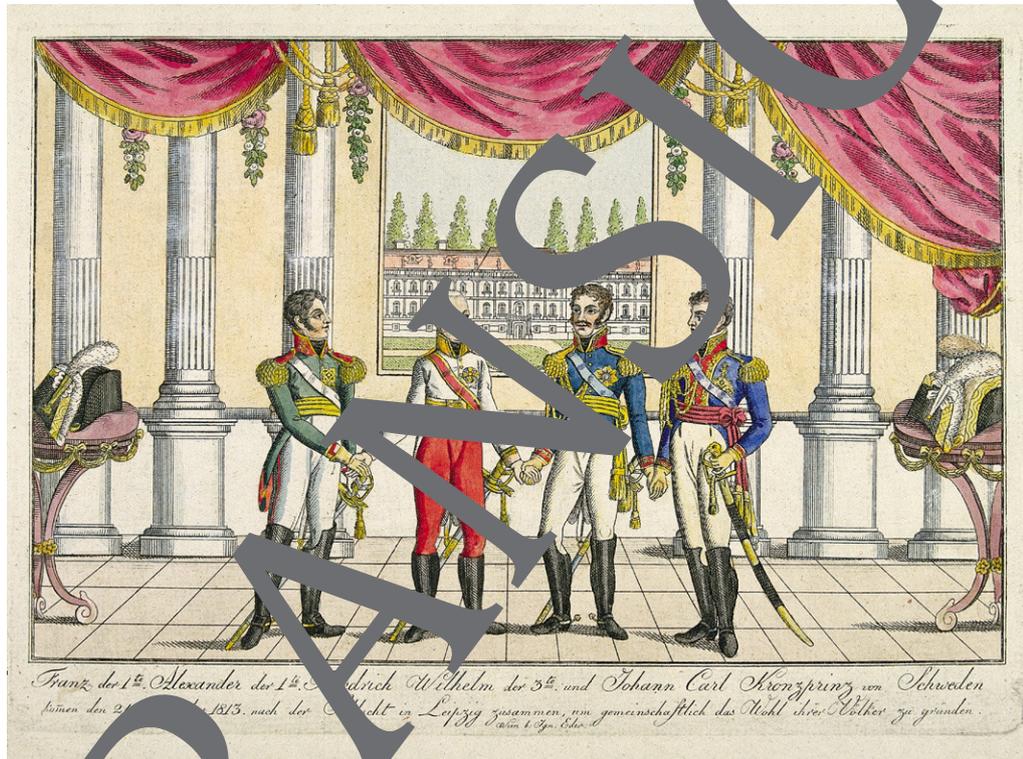
## M 4

## Warum fand der Friedenskongress in Wien statt?

Nach über 20 Jahren Krieg war es geschafft: Napoleon war besiegt. Er saß im Exil auf Elba, Franzosen verließen die von ihnen besetzten Gebiete in Europa, die Sieger verhandelten über die Zeit nach Napoleon. Acht Monate lang verhandelten die Vertreter der Alliierten sowie die Gesandten Frankreichs in Wien über die Zukunft Europas. Dazu eingeladen hatte der österreichische Kaiser Franz I. Den Kongress leitete der österreichische Außenminister Fürst von Metternich.

### Aufgaben

1. Beschreibe das Bild. Erkläre, um welche Personen es sich handelt.
2. „Eine Allianz ist sich im Krieg einig, im Frieden fällt sie häufig auseinander!“ Erkläre, was diese Aussage bedeuten könnte.



Die Sieger treffen sich und zeigen Einigkeit.

Bild: © picture-alliance / IMAGNO/Austrian Archives

### Wusstest du schon, ...

... dass der österreichische Außenminister Fürst von Metternich die dominierende Figur des Wiener Kongresses war? Er war in den Jahren zuvor Diplomat im sächsischen Dresden, im preußischen Berlin sowie im französischen Berlin. Ein Diplomat vertritt die eigene Regierung im Ausland. Fürst von Metternich kannte die meisten der anwesenden Staatsmänner und wollte geschickt die Interessen Österreichs durchsetzen. Mit zahllosen geheimen Absprachen versuchte er, die teilnehmenden Staaten und Fürstentümer gegeneinander auszuspielen und in seinem Sinne zu beeinflussen.

## M 6

## Gruppe 1: Die Beschlüsse des Wiener Kongresses – Streitfall Polen

Der Wiener Kongress erarbeitete seine Ergebnisse in kleinen Arbeitskreisen, die sich mit einzelnen Themen beschäftigten. Hier wurde mit Fachleuten diskutiert, Beschlüsse wurden formuliert und in Verträgen festgehalten. In solchen Kommissionen waren in der Regel keine Monarchen oder Fürsten anwesend. Diese mühselige Arbeit übertrugen sie ihren Ministern oder höheren Beamten.

### Aufgaben

1. Betrachtet die Karte. Lest dann den Text aufmerksam durch.
2. Nennt die Großmächte, welche das kleine Herzogtum Warschau umringen.
3. Begründet, warum Polen zum Streitfall auf dem Wiener Kongress wurde.



### Die Staaten Europas vor dem Krieg



Karte: Ingenieurbüro Dr. H. J. Kämmerer

Das Herzogtum Warschau (im heutigen Polen) war seit der französischen Niederlage von russischen Truppen besetzt. Dieses Herzogtum war erst 1807 unter Abtretung preussischer und österreichischer Gebiete von Napoleon geschaffen worden. Russland, Österreich und Preußen erhoben Ansprüche auf Polen. Der Streit darüber mündete beinahe in einen Krieg der Verbündeten. Schließlich einigt man sich und teilt Polen untereinander auf.



### Zusatzgabe

Geht im Internet auf diese Seite: [https://raabe.click/gm\\_wienerkongress\\_polen](https://raabe.click/gm_wienerkongress_polen) oder folgt dem QR-Code am Rand. Lest den Artikel und beantwortet folgende Fragen:

- a) Auf welcher Seite kämpfte Polen in den „Befreiungskriegen“?
- b) In welche sechs Gebiete wurde Polen aufgeteilt?
- c) Was versprach der preussische Kaiser Friedrich Wilhelm III. den Polen?

Teilung Polens



## Das Ende der „Franzosenzeit“ und der Wiener Kongress – Ein Gitterrätsel

M 15

### Aufgabe

Im Gitterrätsel sind zehn Begriffe versteckt. Die Hinweise findest du hier:

- Name der Insel, auf der Napoleon geboren wurde
- Ort der letzten Schlacht Napoleons und Inbegriff seiner Niederlage
- Er war die dominierende Person des Wiener Kongresses: Fürst von ...
- Dieses Gebiet geriet zum Streitfall dreier Großmächte: Herzogtum ...
- Staatenbund der unabhängigen deutschen Staaten und Städte
- Preußen, Österreich und Russland gründeten dieses Bündnis
- Dies war mit der Ächtung der Sklaverei in Europa verboten
- Hier vertrieben sich die Mächtigen beim Wiener Kongress die Zeit
- Bezeichnung für das System des Kräftegleichgewichts
- Dies verhinderten die Beschlüsse des Wiener Kongresses

Diese Aufgabe kann auch digital per LearningApp gelöst werden: Link folgen oder QR-Code scannen:

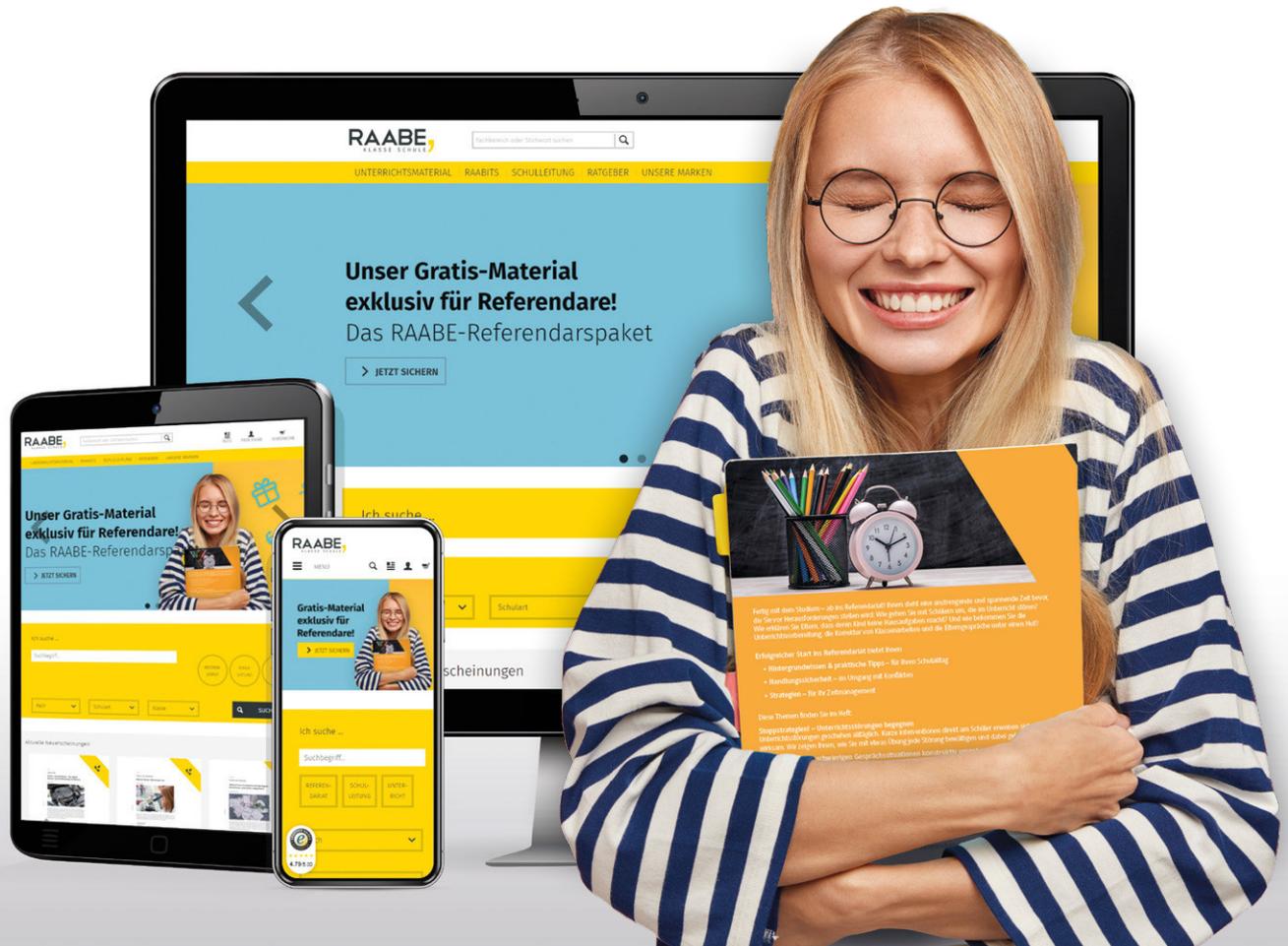
<https://learningapps.org/view19963340>.



Z	Q	G	R	G	F	L	J	I	U	K	O	R	S	K	A	B	O	Z	Ä	P	
G	Q	X	U	E	Q	N	C	A	D	E	O	K	R	A	T	I	E	U	O	D	
W	G	R	Ö	R	Q	V	Ä	A	L	O	O	U	M	O	Y	B	H				
Ä	H	E	I	L	I	G	E	A	L	L	I	A	N	Z	G	Ä	M	P	L	G	
L	Ö	R	A	Y	A	V	Ä	Ö	I	P	Y	V	Y	D	N	X	U	N	W	N	
P	G	B	A	T	H	O	B	P	P	P	E	N	T	A	R	C	H	I	E		
X	L	P	A	O	L	L	Ä	B	S	T	A	N	Z	B	A	L	L	J	Ö	L	
F	T	F	Ä	M	T	T	R	N	I	C	H	N	Q	Ä	P	Z	M	J	Z		
Ä	O	Z	S	S	M	F	W	A	R	S	C	H	A	U	Ü	Q	R	M	P	J	H
O	U	X	S	Y	Z	G	Ä	Ü	Ö	N	C	Ö	P	H	O	O	K	Ü			
D	E	U	T	S	C	H	E	R	B	U	N	D	T	D	O	A	G	Ü	B	M	
L	E	U	F	Ü	M	A	E	Ä	H	L	I	E	I	B	F	Q	M	S	M	G	
A	I	R	W	G	I	O	A	I	N	A	E	L	Ü	A	H	E	W	B	S	L	

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 4.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Sichere Zahlung** per Rechnung,  
PayPal & Kreditkarte



**Exklusive Vorteile für Abonnent\*innen**

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



**Käuferschutz** mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**